

# Kinderuni on Tour

**Forsche! – Frage! – Staune! – Erlebe Wissenschaft!**



**Kinderuni on Tour ist ein Wissenschaftsvermittlungsprojekt für Kinder im öffentlichen Raum. Kinder sollen in ihrer unmittelbaren Lebensumwelt (z.B. Park, Jugendzentrum) auf Wissenschaft treffen.**



## Was ist das Ziel von Kinderuni on Tour?

Kinderuni on Tour möchte Kinder und Jugendliche mit spannenden Experimenten und Vorträgen für die Wissenschaft begeistern. Frei nach dem Motto: Forsche, Frage, Staune – Erlebe Wissenschaft! sollen Interessen geweckt und neue Perspektiven aufgezeigt werden - bspw. eine höhere Ausbildung an Schule/Universität ins Auge zu fassen. Mit Kinderuni on Tour werden Kinder und Jugendliche erreicht, die bisher wenig mit Universitäten in Kontakt gekommen sind. Es ist ein niederschwelliges Angebot, dessen Augenmerk sich insbesondere auch auf Kinder aus tendenziell bildungsfernerem Herkunftsmilieu sowie auf Kinder mit Migrationshintergrund richtet. Die Teilnahme an Kinderuni on Tour ist kostenlos.



## Wie funktioniert Kinderuni on Tour?

Bei Kinderuni on Tour gibt es eine Vorlesung von einem Wissenschaftler/ einer Wissenschaftlerin in einem großen Zelt mit Sitztribüne – im so genannten Mobilien Hörsaal. Zudem werden Wissenschaftsboxen mit Experimenten zum Selber-ausprobieren angeboten. Weiters gibt es einen Bildungsstand mit Informationsmaterialien zum Bildungssystem. Den Kern des Projekts bilden sog. „Wissenschaftsboxen“, mit denen Kinder und Jugendliche, in der Altersgruppe von 7 bis 12 Jahren, zum Experimentieren und Nachdenken eingeladen werden. Jede Box enthält einen „Versuch“ aus einer Wissenschaftsdisziplin. Die vertretenen Wissenschaftsbereiche sind vielfältig und reichen von Naturwissenschaften bis zu Sozialwissenschaften. Die „Zutaten“ für die Versuche stellen Materialien aus dem alltäglichen Leben dar, die kostengünstig, leicht zu besorgen bzw. im Haushalt verfügbar sind. Ein Beispiel für eine solche „Wissenschaftsbox“ wäre die Veranschaulichung des Stromflusses mittels „Gurkenbatterie“ (Fachgebiet Physik). Beim Experimentieren werden die Kinder und Jugendlichen von TutorInnen unterstützt. Auf ansprechend illustrierten „Sammelkärtchen“ werden die Experimente beschrieben und der Hintergrund erklärt. Auch die Bedeutung der jeweiligen Erkenntnis für den Alltag bzw. die Anwendungsgebiete werden beschrieben.



Pro Wissenschaftsbox erhalten die Kinder und Jugendlichen eine Sammelkarte. Beim Ausprobieren verschiedener Boxen entsteht eine ansehnliche Kollektion. Seit 2008 sind die 30 Sammelkarten bereits auch auf English, Ukrainisch und Rumänisch verfügbar, um noch mehr Kinder und Jugendliche ansprechen zu können. In den kommenden Jahren sollen weitere Sprachen (bspw. Kroatisch, Polnisch, Tschechisch, Türkisch, Serbisch, Ungarisch, etc.) hinzukommen. Die übersetzten Sammelkarten werden in den Kinderuni on Tour Veranstaltungen in Wien eingesetzt sowie ausgewählten Partnerorganisationen in den entsprechenden Ländern kostenlos zur Verfügung gestellt.



Beispiel für eine Sammelkarte und für die dazugehörige Wissenschaftsbox „Blaukraut“:

**MATERIE UND KRÄFTE**  
**BLAUKRAUT BLEIBT BLAUKRAUT?**

LEICHT  
MITTEL  
SCHWER

**DU BRAUCHST:**  
Blaukraut  
1 Schere  
1 Schüssel  
1 Stößel  
1 Sieb  
1 Kanne  
mehrere Gläser Testflüssigkeiten, z.B. Essig, Fruchtsaft, Spülwasser, Milch, Shampoo, Waschmittelwasser

**VERSUCH MAL!**

1. Schneide einige Blaukrautblätter, gib sie in eine Schüssel, gib etwas Wasser dazu und zerstampfe sie.
2. Gieße das Blaukraut durch ein Sieb, sammle den blauen Saft in einer Kanne.
3. Such dir eine Testflüssigkeit aus und fülle ein wenig davon in ein Glas.
4. Gieße ein wenig Blaukrautsaft dazu und schau, was passiert.
5. Und nun versuch dasselbe mit den anderen Testflüssigkeiten!

**WAS PASSIERT?**  
Der Blaukrautsaft reagiert mit den Flüssigkeiten. Er verfärbt sich rötlich oder wird blau bis grün.

**WARUM IST DAS SO?**  
Blaukrautsaft enthält einen Farbstoff, der seine Farbe ändern kann, je nachdem, wie sauer eine Flüssigkeit ist. Das Gegenteil von sauer nennt man in der Chemie basisch. Die rote Farbe zeigt, dass die Flüssigkeit sehr sauer ist (z.B. Essig). Die grüne Farbe zeigt, dass die Flüssigkeit sehr basisch ist (z.B. Waschmittelwasser). Rosa Flüssigkeiten (z.B. Shampoo) sind nicht ganz so sauer, blaue (z.B. Speisesoda) nicht ganz so basisch. Wie sauer oder basisch eine Flüssigkeit ist, misst man mit dem pH-Wert.

**WO BRAUCHE ICH DAS?**  
Bei Flüssigkeiten, die mit deiner Haut in Kontakt kommen, ist es wichtig zu wissen, wie sauer oder basisch sie sind. Für deine Haut ist ein pH-Wert von ca. 5,5 (leicht sauer) gut.  
Schau mal auf deinem Duschbad nach, welcher pH-Wert dort angegeben ist.

**ÜBRIGENS:**  
Ein pH-Wert von 7 ist neutral.

© Kinderbüro Universität Wien



Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass TeilnehmerInnen von Kinderuni on Tour mit Hilfe der Sammelkarten Wissenschaftsboxen nachgebaut und Experimente mit Eltern und FreundInnen nachgestellt haben. Die Sammelkarten haben somit auch eine Multiplikatorwirkung.

Das Konzept von Kinderuni on Tour wurde vom Kinderbüro der Universität Wien (das auch die KinderuniWien organisiert) entwickelt und im Rahmen mehrerer Pilotveranstaltungen im August 2007 erprobt. Das Projekt findet in enger Kooperation mit Organisationen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Jugendzentren, Parkbetreuungen) in Wien statt.

Für Informationen und Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Kinderbüro Universität Wien

Mag.<sup>a</sup> Kira Kamelger

T: 01/4277-10701

E: [kira.kamelger@univie.ac.at](mailto:kira.kamelger@univie.ac.at)

W: <http://kinder.univie.ac.at/ontour.html>



**Das Kinderbüro wurde für Kinderuni und Kinderuni on Tour mit dem Sustainability Award für Regionale Integration 2008 ausgezeichnet!**